

Zeitschrift: Toggenburger Jahrbuch
Band: - (2022)

Artikel: Schutzmasken aus dem Untertoggenburg
Autor: Heer, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-966101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schutzmasken aus dem Untertoggenburg

Durch die Corona-Pandemie fanden Flawil und die Flawa weit über die Region hinaus Beachtung. Die Maskenproduktion zugunsten der Eidgenossenschaft und des Kantons Zürich solle demnächst in Flawil mit Maschinen aus China aufgenommen werden. So die Erinnerung an Schlagzeilen des Frühjahrs 2020. Ein klärender Rückblick – ein Blick hinter die Kulissen – ist angesagt.

Anton Heer

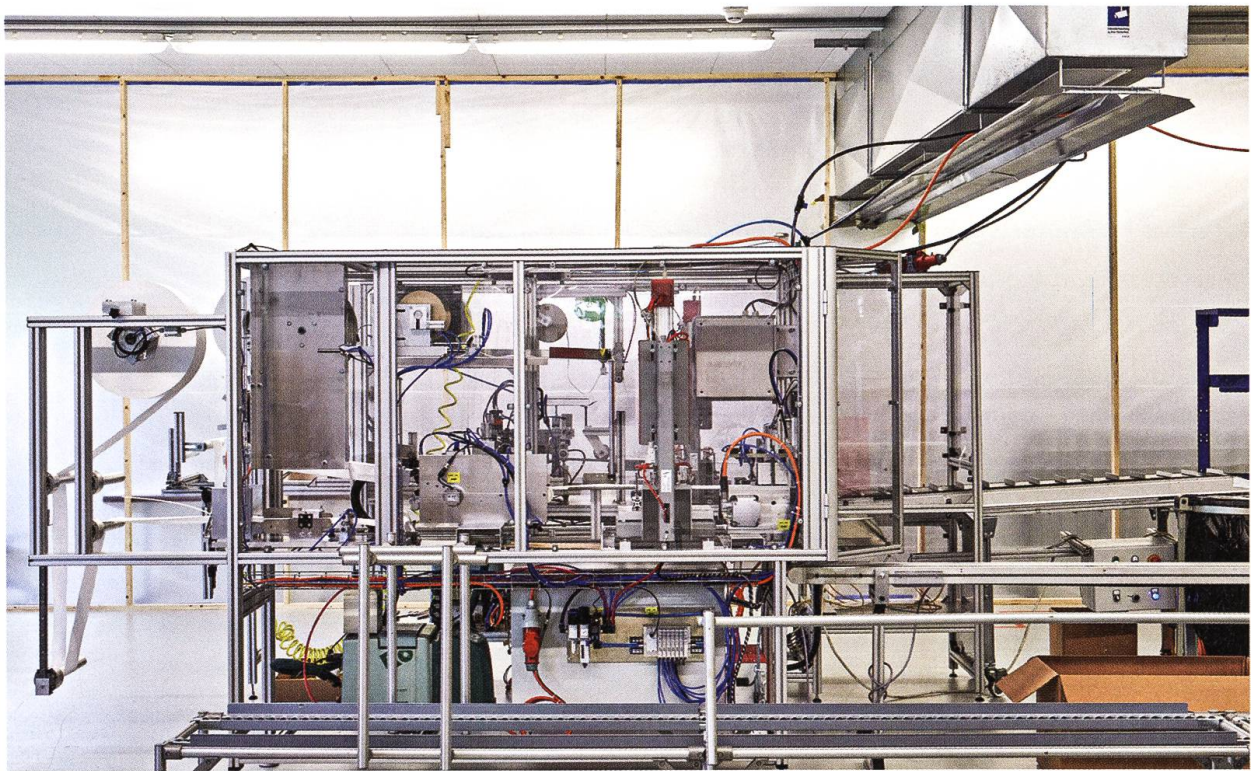
Vor dem Januar 2020 war «Corona» allenfalls als Biermarke bekannt. Dann überstürzten sich bald die Meldungen zur «Corona-Epidemie», über erste Infektionen in den USA und andernorts. Im Februar mutierte die Epidemie in der Sprachregelung endgültig und vorbehaltlos zur Pandemie. Mitte März 2020 lernten wir (Un-)Worte wie «Lockdown» und «Social Distancing» kennen. Bald darauf wurde auch offenkundig, wie schlecht es um die schweizerische Versorgungssicherheit und Reaktionsfähigkeit stand. War die drohende Schweinegrippe-Epidemie der Jahre 2009/10 bereits vergessen? Nicht ganz, denn wir erinnerten uns wieder schwach an die damals empfohlenen und darauf selbst beschafften Hygienemasken – tatsächlich waren sie noch originalverpackt in einem Schrank zu finden.

Medienpräsenz für Flawil

Mitte März 2020 kündigte die Untertoggenburger Firma Flawa Consumer GmbH die Produktionsaufnahme für Universal-schutzmasken an. Ende März war sodann über zwei in China bestellte Masken-Produktions-Maschinen zu lesen. Der Bund und der Kanton Zürich sahen für den Betrieb dieser Maschinen die Flawa als Standort vor. Die Produktionseinrichtung für die Flawa-Universal-schutzmasken, ein Flawa-Eigenbau, nahm im Laufe des Monats April den Betrieb auf. Gleich darauf titelten die «Wiler Nachrichten»: «Kunden reissen sich um Flawa-Masken». Eine weitere in kürzester Zeit von der Firma Wicon AG in Andwil gebaute Produktionslinie wurde in Betrieb gesetzt, was eine wesentliche Erhöhung der Produktionsleistung erlaubte.



Unsere eigene Erinnerung an die vor zehn Jahren drohende Schweinegrippe. Nun dienen uns die 3M-Hygienemasken in der Corona-Pandemie. Foto: Anton Heer.



Mit dieser Eigenbau-Produktionsanlage legte die Flawa im April 2020 los. Flawa Consumer GmbH.



Die Flawa-Universalmaske der ersten Stunde. Flawa Consumer GmbH.

Nicht so schnell wie erhofft ging es mit der Lieferung und Inbetriebsetzung der Maschinen aus China. Darüber hinaus verzögerte sich die Zertifizierung der mit diesen Maschinen produzierten sogenannten CPA-Masken. Das sorgte für Irritation in der breiteren Öffentlichkeit, denn kaum wahrgenommen wurde dabei die Tatsache, dass verschiedene Maskentypen für unterschiedliche Anspruchsgruppen im Spiel waren.

Maskenkunde im Corona-Kontext

Angeichts der 2021 immer noch anhaltenden Pandemie, der beachtlichen Produkte- bzw. Typenvielfalt und der Funktionsunterschiede sind etwas Maskenkunde und Hintergrund-Information angezeigt.

Die Flawa-Universalmaske oder die vergleichbaren sogenannten Medizinal- bzw. Hygienemasken sind geeignet für den Alltagsgebrauch im öffentlichen Raum, wo Maskenpflicht gilt. Ebenfalls zweckmässig oder zwingend ist diese Maske, wenn die Abstandregel im privaten oder beruflichen Umfeld nicht eingehalten werden kann. Die Universalmaske dient sowohl dem Schutz des unmittelbaren Umfeldes als auch dem Schutz der maskentragenden Person selbst. Für diesen universell einsetzbaren Maskentyp ist keine Zertifizierung möglich. Ein Empa-Prüfbericht weist aber nach, dass die Flawa-Universalmaske der Empfehlung der nationalen Covid-19-Science-Task-Force entspricht.

Für Schlagzeilen sorgte im Lauf des Jahres 2020 die Zertifizierungsfrage, die jedoch die sogenannte CPA-Maske (Covid-19-Maske) betraf. CPA steht für Corona-Sars-Cov-2-Virus-Pandemie-Atemschutzmaske. Aufgrund der Pandemie entwickelte man in Deutschland kurzfristig ein verkürztes und auf den Infektionsschutz fokussiertes Prüf- und Zertifizierungsverfahren und schuf den FFP2-Abkömmling CPA. Mit der CPA soll Personal im Gesundheitswesen oder vergleichbar exponiertes Personal geschützt werden. Die Zertifizierung übernahm der TÜV Nord, eine in Deutschland ansässige Institution, die sich durch die technische Überwachungs- und Prüf-Kompetenz etabliert hat. Der Technische Überwachungs-Verein (TÜV) entwickelte sich einst aus der Dampfkesselüberwachung des 19. Jahrhunderts.

Der Bund und der Kanton Zürich forderten die Produktion von CPA-Masken, was eine entsprechende Zertifizierung nach sich zog. Die Zertifizierung für die CPA-Masken betrifft ausschliesslich die Maske selbst mit den zugehörigen Informationen, Verpackungen und Kennzeichnungen, nicht aber die Produktionsprozesse oder -einrichtungen. Zu den Prüfpunkten gehören unter anderem die Anlegeprüfung, die Wirksamkeit des Filtermediums, der Atemwiderstand und der technische Aufbau der Masken. Nachdem die Zertifizierung nicht im ersten Anlauf gelungen war, wurden leicht modifizierte Masken eingereicht. Mitte Juli 2020 war es so weit: Die Zertifizierung war erfolgreich, und die CPA-Masken der Flawa durften ausgeliefert werden.

Der flüchtige Blick in technische Standards sowie in das Prüf- und Zertifizierungswesen lassen eine eigene Welt erahnen. Man bewegt sich im – durchaus anspruchsvollen – Dschungel von pragmatisch angewandter Technik, spitzfindigen Definitionen, Physik, Chemie, komplexen Regelwerken, Juristerei und Behördensprache.

Die Maskenproduktion im Corona-Jahr 2020

Der kurzfristig vollzogene Einstieg der Flawa in die Produktion von Schutzmasken bedeutete auch das Beschaffen von Rohmaterialien und Halbfabrikaten sowie von Produktionseinrichtungen. Massgeblich beteiligt am Aufbau der Produktionskapazitäten waren die Firmen Wicon und Prodema Engineering aus der näheren und weiteren Region. So entstanden in Flawil nacheinander die folgenden Produktionslinien:

- Eigenbau Flawa mit Nachrüstung Wicon für die Produktion der Universalmasken

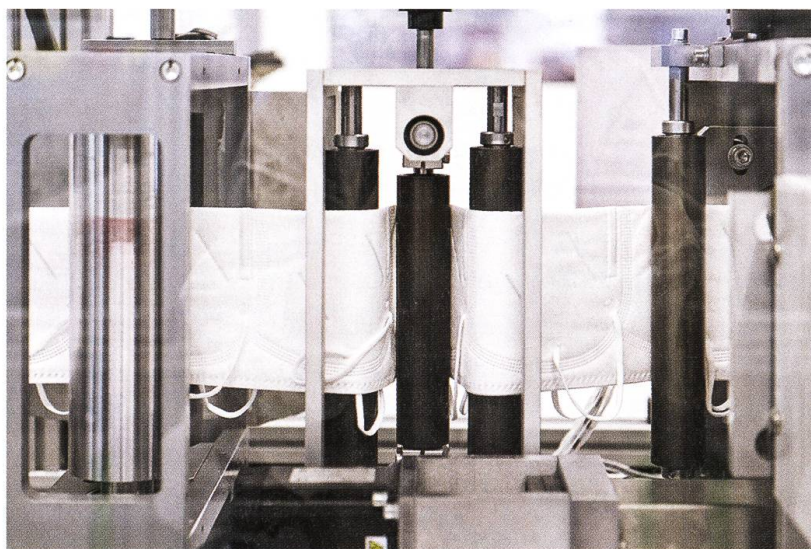


Die CPA- oder Covid-19-Maske.
Flawa Consumer GmbH.

Vliesrollen, als Ausgangsprodukt
für CPA-Masken.
Flawa Consumer GmbH.



CPA-Produktion, die Masken
werden erkennbar.
Flawa Consumer GmbH.



- Produktionslinie Wicon für die Produktion der Universalmasken
- System aus China (beschafft durch den Bund) mit Nachrüstung durch Wicon für CPA-Masken
- System aus China (beschafft durch den Kanton Zürich) mit Nachrüstung durch Wicon für CPA-Masken
- Produktionslinie von Prodema Engineering für CPA-Masken

Inzwischen wurden die notfallmässig durch die öffentliche Hand beschafften Produktionseinrichtungen aus China von der Flawa übernommen. Die Produktionslinie Prodema blieb aber im Eigentum der Engineering-Firma.

Geschäftsfeld Flawa-Masken

Der beherzte und kurzfristige Einstieg in das Segment der Schutzmasken war eine sehr spezifische und für Flawa nahe-
liegende Antwort auf die Corona-Pandemie. Daraus entstand

letztlich ein neues Geschäftsfeld und eine zusätzliche, offensichtlich auch entwicklungsfähige Kompetenz. Entwicklung, Produktion und Vertrieb erforderten kurzfristig zusätzliches Personal und teilweise auch sehr spezifisches Know-how. So war auch der Beizug externer Partner und Berater angesagt. Die Nähe von Produktentwicklung und Produktion dürfte sich einmal mehr als erfolgsbestimmender Aspekt erwiesen haben. Ironie der Geschichte: Vor nicht allzu langer Zeit sollte der Produktionsstandort Flawil aufgegeben und weitgehend ins Ausland verlegt werden.

Mit Stand Anfang 2021 produziert das Unternehmen Flawa bereits ein erweitertes Sortiment von Maskentypen. Es umfasst:

- Universalmasken
- CPA-Masken (Covid-19-Masken)
- Medizinische Gesichtsmaske Typ IIR
- FFP2-Masken

Weitere innovative Maskentypen befinden sich in der Entwicklung. Wer hätte sich solche Perspektiven – und Überraschungen der andern Art – vor zwei Jahren vorstellen können?

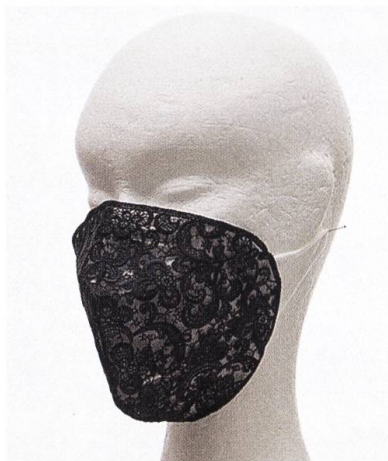
Mehrere Millionen Flawa-Masken verschiedener Typen gingen 2020 an Grossabnehmer wie Industrieunternehmen, Grossverteiler, das Gesundheitswesen und sogar in den Export. Rund zwei Millionen CPA-Masken wurden bereits, wie vertraglich vereinbart, an den Bund und den Kanton Zürich ausgeliefert. Dazu kam 2020 eine Million FFP2-Masken.

Ausblick

Anfang 2020 gingen viele Leute davon aus, dass die Pandemie spätestens Ende Jahr überstanden sei. Trotz den im Rekordtempo entwickelten und nun beschränkt verfügbaren Impfstoffen

Glossar

CE	Conformité Européenne, Symbol für die Freiverkehrsfähigkeit in der EU
CPA	Corona-Sars-Cov-2-Pandemie-Atemschutzmaske
EN	Europäische Normen
EU	Europäische Union
FFP2	Filtering Face Piece, Schutzklasse 2
MNS	Mund-Nasen-Schutz
TÜV	Technischer Überwachungs-Verein (D)
WHO	World Health Organization / Weltgesundheitsorganisation der UNO
ZLS	Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (D)



Das Zusammenspiel von St. Galler Spitzen mit CPA oder FFP2 und die Stickerei-Hülle, das St. Galler Spitzenprodukt.
Die Manufaktur GmbH.

sind substanzielle Lockerungen der einschneidenden Schutzmassnahmen auch Anfang 2021 noch nicht absehbar. Politischer Aktivismus, Verschwörungstheorien, Kleinreden und Schuldzuweisungen beherrschen leider die Bühne. Den bedrohlichen Corona-Mutationen wollen derzeit verschiedene Exponenten mit dem Schlagwort FFP2 entgegentreten. Augenfällig sind diese FFP2-Masken durchaus. Doch die ebenfalls erhältliche, sehr komfortable FFP2-Version mit Auslassventil (!) stellt gleichzeitig eine neue Bedrohung dar. Denn ein perfekter Selbstschutz ohne jeden Fremdschutz (d. h. eine FFP2-Maske ohne Rückhaltewirkung) ist im Corona-Szenario sowohl unsinnig als auch unverantwortlich. Wie sollen beispielsweise solche «Feinheiten» verständlich kommuniziert werden? Allein als Schlagworte?

Im Lauf des Jahres 2020 wurde absehbar, dass Schutzmasken auch zum Mode-Accessoire werden könnten. Selbstgefertigte Masken wurden da und dort getragen, da sie modisch wirken, individueller anmuten oder praktisch für Brillenträger erschienen. Nur ihre Schutz- und Filterwirkung erwies sich, nicht ganz überraschend, als ungenügend. Im Februar 2021 war es dann so weit: eine modische und zugleich hochwirksame Maskenkollektion wurde entwickelt und im März präsentiert. Aus der Zusammenarbeit zwischen den Firmen Flawa Consumer GmbH, Die Manufaktur GmbH und Bischoff Textil AG entstand das St. Galler «Spitzenprodukt» oder die «Spitzenmaske». Die Stickerei-Hülle aus traditioneller St. Galler Stickerei wird mit der Flawa-CPA- oder -FFP2-Maske kombiniert. Ein kreativer Lichtblick in einer schwierigen Zeit.

Quellen

- www.flawaconsumer.ch (Stand Februar 2021)
- www.diemanufakturmbh.ch (Stand März 2021)
- www.tuev-nord.de/.../pruefung-von-atemschutzmasken (Stand Januar 2021)
- Medienmitteilungen 2020 der Flawa Consumer GmbH
- Ergänzende und präzisierende Auskünfte Flawa Consumer GmbH
- Wiler Zeitung 2020/21
- Wiler Nachrichten 2020/21
- ZLS: Prüfgrundsatz für Corona-Sars-Cov-2-Pandemie-Atemschutzmasken